



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Kurt Sethe von Königliche Museen (Berlin) an
Adolf Erman**

Sethe, Kurt

Berlin, 28.02.1901

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104119](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104119)

Beantwortung
1/3.BERLIN O den 28 Febr. 01.
Lustgarten.

Hochwachtbarer Herr Professor!

Ich möchte Ihnen doch einen kurzen Bericht über die Vorgänge der letzten Woche abstatten, in der Hoffnung, daß es Ihnen nicht störend sein wird.

Von Borchardt war der beiliegende Brief eingegangen, den ich Ihnen am Sonnabend überbringen wollte. Ich habe mir erlaubt ihn zu öffnen um festzustellen, ob es Wichtiges enthalte, daß ~~er~~ ich ~~ihm~~ Ihnen in dieser so schweren Zeit nicht voranthalten werden

dürfte. Ich habe ihn vorläufig dahin
beantwortet, daß ~~ich~~ B. nach meiner
Ueberzeugung Ihre Einwilligung nicht
sei. Ich schicke Ihnen den Brief
nun aber doch hinaus, weil ich
denke, daß es vielleicht gut ist, wenn
Sie B. noch eine Karte deswegen
schreiben. Heute kam ein zweiter Brief
von B., in dem er mittheilt, daß
v. B. seine Einwilligung ausgesprochen
habe. Daran knüpft sich wieder eine echt
Bissing'sche Idee, den Gang für 90 £.
wiederherzustellen "bei den Endarbeiten".
Ich schicke Ihnen diesen Brief nicht,
mit, damit Sie sich nicht noch ärgern.
Es hat damit wohl Zeit, bis Sie wieder

hier sind.

Das letzte Tagebuch enthält nichts In-
teressantes, nur eine "Erläuterung" von
Birring, die ich Ihnen gleichfalls für
später aufsparen möchte.

Von Schäfer ging ein Brief ein, der sich
mit seiner Rückkehr beschäftigt. Er bit-
tet: 1) um die 500 Mk., die ihm
noch fehlten. 2) dass er bis zum Schluss
der Grabung bei Borchardt bleiben dürfe,
3) dass man ihm danach noch einige
Tage Zeit lasse, seine Angelegenhei-
ten in Kairo zu ordnen. 4) dass stumm
als Termin für seinen Dienstauftritt hier
14 Tage nach seiner Abfahrt von Alexan-
dria festgesetzt werden, damit er nicht
so heftig zu reisen ^{5) Ermüdung einer Fahrprozessmäßigkeit ^{keine} ^{Stapel}} ~~brauche~~. Ich habe
in der Meinung, dass Sie diese Wünsche

gerechtfertigt finden würden, den Brief an Wed-
derkopp gegeben, der versprochen hat, die
Sache bei Excellenz zu vertreten und
zu ordnen.

Von Birring schickt diesmal ich einen
Brief, in dem er wieder auf die Erklä-
rung von den 2 Kampagnen drängt.

Wie mir Wedderkopp sagte, wie gut sich
Exc. diese Erklärung abzugeben.

Soll ich sie abgeben?

Von der Reichsdruckerei sind Korrekturen
von Anspätzen von Birring, Griffith, Strahz
eingegangen. Soll ich sie an Hindorff
oder an die Verfasser schicken? Weiter war
von der Reichsdruckerei jemand da, um ihr be-
stimmte Schreiben zu beantworten. Ich habe
die Antwort darauf geschrieben.

Ich freute mich gestern zu hören, daß es Ih-
rer Frau gut geht. Bei uns steht ja Gottlob
auch Alles nach Wunsch. Hoffentlich besorgen Sie
sich nun auch recht bald, Das wünscht von Herzen
Ihr K. Sethe.